

Stadtgespräch

Zeitung für Frankfurt (Oder)



WO WIR
IM DIALOG
STEHEN

2 | 2020

Umbau abgeschlossen:
Hochhaus im Juri-Gagarin-Ring
wertet Stadtteil auf

Neue Herausforderung:
WOWI-Azubis übernehmen
Wohnblock



Jahr des Kindes
WOWI setzt Akzente für
die Jüngsten

Liebe Leserin, lieber Leser,
ähnlich spaßig wie auf unserem Titelfoto, das bei der
Eröffnung des Café Wirbelwind entstand, sollte unser
großes Mieterfest pünktlich zum 30. Geburtstag Ihrer
WOWI werden. 30. Geburtstag? Ja, nach der Wende
erfolgte am 25. Juli 1990 die erste Eintragung ins Han-
delsregister. Kurzerhand haben wir beschlossen, ein-
fach ein Jahr länger „jung“ zu bleiben und 2021 zu fei-
ern. Sind Sie dann dabei? Alle Informationen finden
Sie rechtzeitig in »Stadtgespräch«.

Viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe.

Herzlichst
Ihr FRANKO



www.wowi-ffo.de



Sammelleidenschaft

Franko für's Album

Per WhatsApp schickte Konrad Körner Bilder von sich und seiner Errungenschaft.

Konrad Körner hat ein ungewöhnliches Hobby: Der Rentner aus Leipzig sammelt Einkaufswagenlöser. Bei einer Tauschbörse fiel ihm das WOWI-Maskottchen Franko auf.

Nur zwei Wochen, nachdem die ersten Franko-Einkaufswagenlöser in Frankfurt (Oder) verteilt wurden, schaffte es einer dieser praktischen Schlüsselanhänger bis nach Leipzig. Dem Sammler Konrad Körner fiel das ungewöhnliche Stück gleich ins Auge, nur tauschen wollte sein Gegenüber nicht. Daher griff der 78-Jährige einige Tage später zum Telefonhörer und fragte bei der WOWI, ob er vielleicht einen bekommen könnte. „Für's Album“, wie er betonte. Er benutzt seine kostbaren Stücke nämlich nicht.

14.000 runde und seit Neustem auch längliche Einkaufswagenchips und -löser hat der Leipziger bereits gesammelt. Angefangen hatte er 2005 mit dem Rentnereintritt. Immer mal wieder brachte er Metallchips mit und verschenkte sie an andere. Irgendwann sagte seine Frau: „Die sind aber schön, warum behälst du sie nicht?“ Schon war

der Sammler in ihm erwacht. 28 Alben hat er bereits gefüllt, die Chips nach Kategorien sortiert. „Rund ums Auto gibt es viel, von Emblemen über Autohäuser, Fahrschulen, Lackierer – Alle nutzen den Chip als Visitenkarte aus Metall“, erklärt der Sammler. Seine Frau darf heute vom Flohmarkt keine mehr mitbringen. „Sie ist dann enttäuscht, wenn ich den schon habe“, sagt er. „Meine Rübe funktioniert aber noch, ich habe die meisten da oben abgespeichert“, versichert er. Wenn er sich doch einmal nicht sicher ist, nimmt er den Chip einfach mit.

In den vergangenen Jahren sei vermehrt der „Johann“ aufgetaucht, rund 800 dieser länglichen Einkaufswagenlöser hat er bereits. „Ihr Franko ist aber ein besonderes Stück. Selten wird die Vorderseite für Sonderformen genutzt. Auf der Rückseite ist häufig eine Gebrauchsanweisung, Logo und Internetadresse sind ungewöhnlich“, sagt der Rentner. Ins Album dürfen daher ausnahmsweise zwei Exemplare, damit beide Seiten auf einen Blick zu sehen sind.

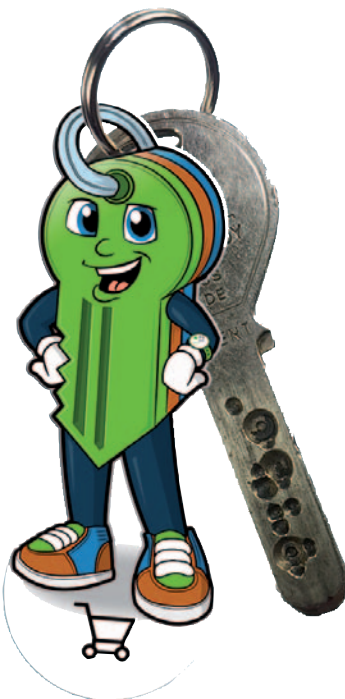
Bei seinen Sammlerfreunden aus ganz Deutschland dürfte Franko ebenfalls hoch im Kurs stehen. Einen schickt Konrad Körner bis nach Holland. Regelmäßig kommt ihn sein Freund sonst besuchen, im Coronajahr sind die Treffen bisher ausgefallen. „Die Holländer sind noch verrückter“, findet der Leipziger. „Sie lassen manchmal für besondere Anlässe, wie eine Hochzeit, extra Chips prägen“, verrät er mit einem Lächeln. Diese sammelt er dann nicht, da fehle ihm der Bezug.

Sein Lieblingsstück in der Sammlung? „Ein Chip aus Körner!“, berichtet er freudestrahlend. Die Namensverwandtschaft mit dem Ort in Thüringen fand er schön. Als er herausfand, dass die Stadt zum Jubiläum einen Chip herausgegeben hatte, musste er ihn haben. 10 Jahre waren da allerdings schon vergangen. Er rief kurzerhand den örtlichen Pfarrer an, der in der Gemeindezeitung eine Notiz veröffentlichte. Per Post kamen daraufhin drei Exemplare. „Die Suche nach den besten Stücken gehört dazu“, sagt der Rentner. Für ihn ist seine Sammelleidenschaft das normalste Hobby der Welt. „Und das schönste!“, ergänzt er.

WOWI-Franko-Einkaufswagenlöser auf 1.000 Stück limitiert

„Besser als mich hinterher zu ärgern“, weiß er heute.

Der Experte schätzt, dass die ersten Chips 1998 auftauchten. „Davor nutzten alle das Markstück“, erinnert er sich.



Wenn auch Sie einen auf 1.000 Stück limitierten Franko-Einkaufswagenlöser haben wollen, dann kommen Sie im WOWI-Geschäftshaus, Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, oder im WOWI-Kundenzentrum am Brunnenplatz vorbei. Die Ausgabe erfolgt solange der Vorrat reicht.

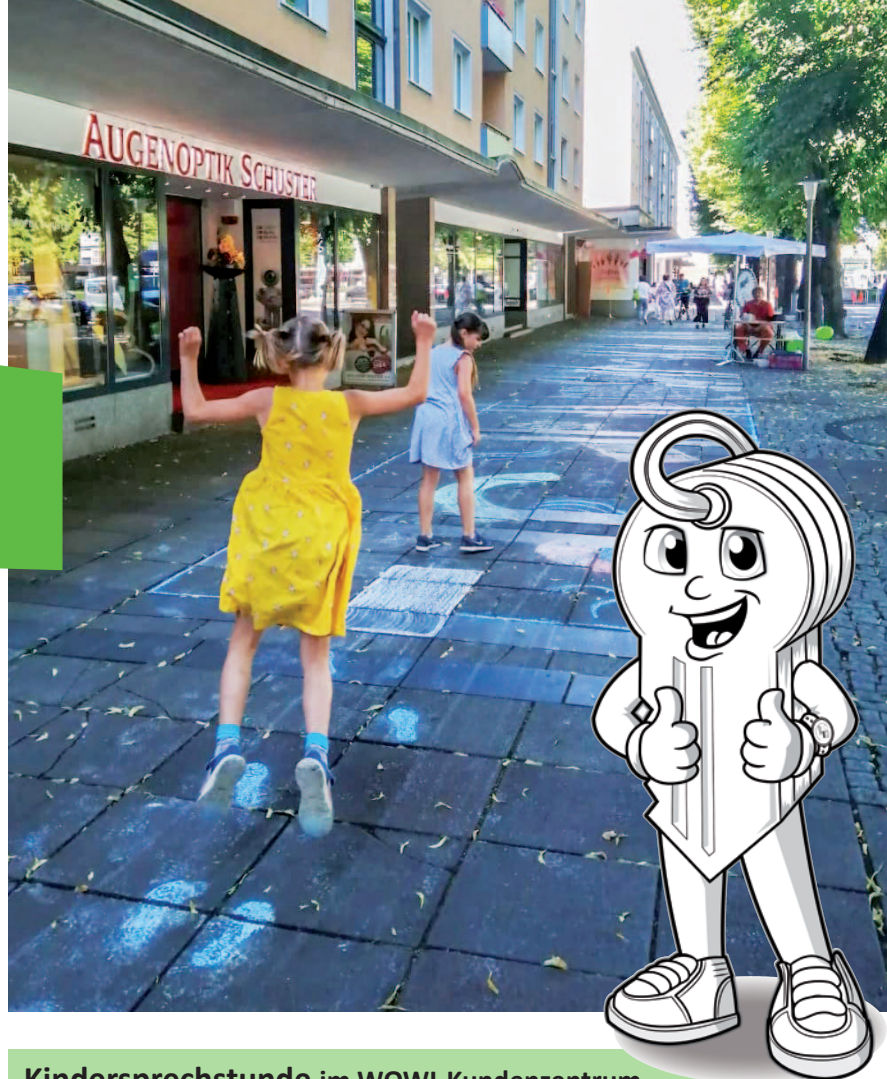
Zum Jahr des Kindes Liebe Kinder, ...

... erinnert ihr euch? Es gab eine Zeit vor Corona, eine Zeit, in der wir gemeinsam 2020 zum Jahr des Kindes machen wollten. Zu Beginn des Jahres unterstützten wir den Kindersprint, seid ihr an eurer Schule auch gestartet? Haben wir uns vielleicht beim Finale im SMC gesehen? Trainiert ihr seitdem fleißig mit unserem Schrittzähler?

Vielleicht fiel euch danach aber auch fast die Decke auf den Kopf. Als Spielplätze, Kindergärten und Schulen geschlossen wurden, sagte man euch, ihr müsst jetzt zuhause bleiben. Nach Wochen wünschten sich viele, endlich wieder Freunde besuchen zu können. Das lasen wir in der Wunschbaumallee, die wir im Juli trotz Pandemie durchgeführt haben. Kleine Bakterien hingen dort neben

Fischen und bunten Wunschzetteln. Wir sind von der Vielfalt eurer Ideen beeindruckt. Wie kreativ ihr seid, wurde auch bei unserer Ferienaktion in der Magistrale deutlich. Mit Kreide wurde der graue Asphalt bunt, es entstanden Bilder und Spiele. Seid ihr beim Hüpfen durch die Innenstadt auch am neuen Café Wirbelwind vorbeigekommen? Vielleicht habt ihr das Bild auf dem Titel dieser Zeitung gesehen, es zeigt den Clown, der zur Eröffnung des Café Spaß für die Kleinsten angeboten hat. Seit Anfang Juli gibt es leckeres Eis und bunte Kuchen im Café in der Schmalzgasse.

Liebe Kinder, haltet durch! Corona ist noch nicht weg. Aber gemeinsam finden wir einen Weg, um trotzdem Spaß zu haben. Jahr des Kindes? Ist das nicht jedes Jahr?



Kindersprechstunde im WOWI-Kundenzentrum

Am 2. September 2020 findet in der Zeit von 15:30 bis 17:00 Uhr die erste Kindersprechstunde der ehrenamtlichen Kinderbeauftragten der Stadt Frankfurt (Oder) statt. Jacqueline Eckardt lädt die Jüngsten ein, mit ihr ins Gespräch zu kommen, Sorgen, aber auch Wünsche auszutauschen und gemeinsam die Stadt kinderfreundlicher zu machen. „Die Räumlichkeiten der WOWI am Brunnenplatz sind sehr zentral und somit optimal erreichbar“, sagt Jacqueline Eckardt. Sie hofft auf rege Beteiligung. Nach dem Start im September will sie monatlich, jeweils am ersten Mittwoch, die Sprechstunde fortführen. „Kinder brauchen eine Möglichkeit, sich mitzuteilen. Ich höre gern zu und trage die Ideen weiter“, sagt die Beauftragte.

Mehr als nur Papier Entscheiden mit Kindercharta

Im März erhielten die WOWI und die Tochtergesellschaft ARLE die Frankfurter Kindercharta. „Für uns ist dies Zeichen und Ansporn zugleich“, sagt WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt. Neben dem Kerngeschäft des Vermietens setzt das Wohnungsunternehmen seit Langem auf aktives Sozialmanagement. Die Mitgliedschaften im Bündnis für Familie und bei den Vielfalts-gestaltern gehören ebenso dazu wie das Engagement beim Fest der Nachbarn oder Wirtschaft in Aktion. „Wir machen schon einiges, insbesondere für Familien. Aber wir sehen noch Potential,

beispielsweise bei der Planung von Bauprojekten“, erklärt Jan Eckardt. Zwar werden schon jetzt barrierearme Zugänge, vorrangig für Kinderwagen und Rollstühle, umgesetzt, aber beispielsweise bei der Gestaltung von Spielplätzen könnten Kinder aktiv mit einbezogen werden. „Bei Veranstaltungen liegt unser Schwerpunkt häufig bei den Jüngsten, im Coronajahr musste allerdings vieles ausfallen. Als WOWI haben wir uns daher entschieden, unser Jubiläum als Familienfest in 2021 einfach nachzufeiern“, kündigt der Geschäftsführer an.



Generationenwechsel Stark im Team

Sie kennen die Gebäude, waren bereits in (fast) jeder Wohnung und wissen, wer heute darin wohnt: Die WOWI-Kundenbetreuer/-innen machen ihren Job gern. Im Arbeitsalltag legen sie Wert darauf, als Team gut zusammenzuarbeiten.

Wenn Teamleiter **Matthias Steinfurth** am Mittwoch zur Besprechung ruft, dann wird es voll im Büro. Sieben Kundenbetreuer und Kundenbetreuerinnen gehören zu seiner Mannschaft, die sich vorrangig um die Stadtteile Nord, West, Süd, Alt- und Neuberesinchen kümmert. Die Jüngste im Team ist **Gina Gronski**, die im Januar ihre Ausbildung bei der WOWI zur Immobilienkauffrau abschloss. 38 Jahre beträgt der Altersunterschied zu Kollegin **Ramona Oberwallner**, die (Dienst-)Älteste. 38 Jahre – Das ist auch das neue Durchschnittsalter im Team. Es sank, nachdem im vergangenen Jahr die langjährigen Mitarbeiterinnen Sabine Raschke, Marina Maaser und Marysia Hätscher in den Ruhestand getreten sind. Auf ihren Plätzen sitzen heute „die Jungen“, auch **John Mehnert** und **Remo Bergemann**.

„Ich war am Anfang vielleicht etwas skeptisch“, sagt **Ramona Oberwallner** über die Zeit des Generationenwechsels. „Aber wir haben uns gut zusammengefunden. Ich fühle mich in Gegenwart meiner neuen Teamkolleginnen und -kollegen jünger“, verrät sie mit einem Schmunzeln. Überhaupt ist der Ton untereinander sehr freundlich. „Klar, die Jungen sind manchmal kess mit ihren flotten Sprüchen, aber ich weiß, wie ich das zu nehmen habe“, sagt sie, „ich kann mich auf mein Team verlassen.“ Das Büro teilt sie mit **Remo Bergemann**, sie vertreten sich gegenseitig.

Eine, meist offenstehende, Tür verbindet ihr Büro mit dem von **Linda Berthold** und **Sandra Lehnert-Sohn**. Der Frankfurter Stadtteil Süd ist ihr hauptsächliches Einsatzgebiet. Neben der Betreuung von Mietern/-innen und der Neuvermietung ist es ihnen wichtig, sich vor Ort einzubringen. Sie besuchen die Stadtteilkonferenz Süd und entwickeln Ideen für „ihr“ Gebiet.

„Frankfurt ist toll“, sagt **Linda Berthold**. „Egal ob bei uns in Süd oder in den anderen Stadtteilen: Die Wege sind kurz, die Anbindungen sehr gut. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Spielplätze sind nah. Wir haben schöne Wohnungen und solche, die in den kommenden Jahren schön(er) werden. Wir finden für jeden das Passende. Vielleicht nicht immer sofort, aber mit etwas Geduld klappt es.“ Auch im Stadtzentrum sucht das Team aus dem WOWI-Geschäftshaus für Interessenten nach Wohnungen, obwohl sich um die Bewirtschaftung und

Vermietung vorrangig das Team im Kundenzentrum am Brunnenplatz kümmert. „Wir unterstützen uns gegenseitig und schicken keinen Interessenten hin und her“, sagt Teamleiter **Matthias Steinfurth**.

Unterstützen wird Kollegin **Mandy Gräber** die WOWI-Azubis, an die sie das Haus im Aurorahügel 4 abgibt. „Ich arbeite heute anders, als die Generation vor mir und bin gespannt, mit welchen Ideen die Azubis uns überraschen“, sagt sie. Eines aber bleibt: Die WOWI ist für ihre Mieter/-innen da.



Wir sind für Sie da:

Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Öffnungszeiten:

Montag und
Freitag
09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag und
Donnerstag
09:00 – 18:00 Uhr

Individuelle Termine
nach Vereinbarung.

Azubi-Projekt

Unser erstes Wohnhaus

Wir sind soweit: Ab 1. September 2020 betreuen wir ein eigenes Wohnhaus. Wir, die Azubis der WOWI, übernehmen gern diese Verantwortung. Monatelang haben wir uns darauf vorbereitet, das gelernte Wissen unserer Ausbildung anzuwenden. Es gab Teamgespräche und Planungsrunden, das Wohnhaus im Aurorahügel 4 wurde ausgewählt. Mit einem ersten Brief haben wir uns bei unseren Mieterinnen und Mietern vorgestellt. Jetzt sind wir gespannt, diese auch persönlich zu treffen. Am 16. September 2020 laden wir zum Kennenlernnachmittag ein, unter dem WOWI-Zelt direkt neben dem Gebäude. Es wird eine aufregende Zeit für uns, von der wir regelmäßig berichten wollen. Es beruhigt uns zu wissen, dass wir unsere erfahrene Kollegin Mandy Gräber als Stütze im Rücken haben. Ganz einfach wird es sicherlich nicht die Kundenbetreuung zu übernehmen und alle Anliegen der rund 60 Mietparteien zu bearbeiten. In einem 11-Geschosser ist immer etwas los, vor allem, wenn dieser vollvermietet ist. Die 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen dort sind beliebt im WOWI-Bestand. Zieht ein Mieter oder eine Mieterin aus, beschäftigen wir uns mit der Instandsetzung und anschließend mit der Neuvermietung. Das sind unsere Schwerpunkte zu Beginn des Projektes. Später sollen auch Betriebskostenabrechnungen und Ähnliches hinzukommen, sodass die ganze Bandbreite des Berufes des Immobilienkaufmanns bzw. der Immobilienkauffrau abgedeckt wird.

Unser Motto für die kommende Zeit? Andere übernehmen Verantwortung, wir ein ganzes Hochhaus.

*Bis bald,
das Team Azubis*





Baumaßnahmen abgeschlossen Hochhaus als Hingucker

Mit der Erneuerung der Fassade und dem Umbau sowie der Komplettsanierung von insgesamt 13 Wohnungen finden die Arbeiten im Juri-Gagarin-Ring 50 a ihren Abschluss. Insgesamt investierte die WOWI 3,3 Mio EUR, um das Hochhaus fit für die Anforderungen der kommenden Jahre zu machen.

Die helle, freundliche Fassade im Juri-Gagarin-Ring 50 a fällt auf, seit das Baugerüst verschwunden ist. Zentral am Südring-Center gelegen, gehört das

Hochhaus zu den Hinguckern des Stadtteils. Seit 2018 wurden unter anderem Elektroleitungen modernisiert, die Wohnungseingangstüren gegen moderne, rauchdichte, selbstschließende Türen ausgetauscht und die Heizungsanlage überarbeitet.

„Im bewohnten Zustand“, wie Kundenbetreuerin Linda Berthold betont. „Wir danken den Bewohnerinnen und Bewohnern für die Geduld. Solch umfangreiche Baumaßnahmen sind mit Lärmbelästigungen und Schmutz sowie Einschränkungen durch das Baugerüst verbunden“, räumt sie ein. Doch das Ergebnis überzeugt. Nicht nur die Fassade glänzt wie neu. Im Inneren des Hochhauses wurden 6 ehemalige Büroflächen zu Wohnungen umgebaut, außerdem 7 Leerwohnungen generalüberholt. „Wir haben einige Wohnungen mit Duschen ausgestattet, da diese vor allem von Älteren häufig angefragt werden“, erklärt die

WOWI-Kundenbetreuerin. Neue Fliesen und Fußböden sowie die malermäßige Instandsetzung sind ebenfalls umgesetzt worden. Die frisch sanierten Wohnungen mit Balkon oder Loggia sind sofort bezugsfertig. „Wer neugierig ist, der kann einen Blick werfen und unsere 360-Grad-Rundgänge auf der WOWI-Homepage nutzen“, empfiehlt die Kundenbetreuerin. Virtuell kann man so durch Wohnzimmer und Küche „wandern“, vom Balkon blicken und anschließend mit ihr einen Termin vereinbaren.

*Rundgänge unter
www.wowi-ffo.de/360grad
weitere Informationen und
Anfragen persönlich zu den
Öffnungszeiten im WOWI-
Geschäftshaus in der Heinrich-
Hildebrand-Straße 20 b,
telefonisch unter +49 335
4014014 oder per E-Mail an
vermietung@wowi-ffo.de*

Mehrwertsteuersenkung Anpassungen berücksichtigt

Die von der Bundesregierung beschlossene Absenkung der Mehrwertsteuer seit 1. Juli 2020 bis Ende des Jahres findet bei der Nebenkostenabrechnung für 2020 ihre Berücksichtigung. Eine Anpassung der Vorauszahlungen für diese 6 Monate erfolgt nicht. „Es gibt einige wesentliche Kostenpositionen in der Abrechnung, die keine Mehrwertsteuer enthalten. Beispielsweise die Grundsteuer, die Kosten für die Müllbeseitigung oder die Versicherungskosten. Das Trinkwasser unterliegt ‚nur‘ dem ermäßigten Steuersatz von aktuell fünf Prozent“, erklärt Bereichs-

leiterin Kerstin Schulz. „Zusätzlich könnten Verbräuche coronabedingt gestiegen sein, da viele zuhause bleiben mussten.“ Die tatsächliche Auswirkung zeigt sich somit erst mit Verzögerung, wenn alle Kosten bekannt und auf alle Nutzer/-innen bzw. Verbraucher/-innen aufgeteilt wurden.

Die Versorgungsunternehmen haben mehrere Optionen zur Berücksichtigung der abgesenkten Mehrwertsteuer. Dies kann eine taggenaue Berechnung oder eine Gewichtung der Zeiträume mit unterschiedlichem Steuersatz sein. Zwischenablesungen

sind somit in der Regel nicht erforderlich.

Die Wohnraummiete selbst sowie die vereinbarten Vorauszahlungen sind umsatzsteuerfrei, eine Änderung der gesetzlichen Mehrwertsteuer hat hier keine Auswirkung. Einzig die kurzfristige Vermietung von bis zu 6 Monaten und die möblierte Vermietung sind steuerpflichtig sowie einige Gewerberaummietverträge oder Stellplätze und Garagen. Alle Mieter/-innen, deren Verträge einer Steuerpflicht unterliegen, wurden schriftlich über die befristete Absenkung der Mehrwertsteuer informiert.

Magistrale-Magazin Neue Aspekte entdecken

„Kamera läuft – Und bitte!“ Für das Magistrale-Magazin, eine Idee des Händlerstammtisches und der WOWI, stehen in den kommenden Monaten regelmäßig Frankfurter/-innen als Laien vor der Kamera und entdecken die Innenstadt. Das Team vom Märkischen Medienhaus fängt die Szenen ein.

Das Magistrale-Magazin wird in zehn Ausgaben die Vielfalt der Innenstadt hervorheben. Bei der Veröffentlichung der ersten Ausgabe Ende Juli war die Resonanz in den Sozialen Medien durchweg positiv. Mehrfach wurde das Video geteilt, es gab „Gefällt mir“-Daumen und Nachfragen zu den einzelnen Drehorten. Die Ausgabe befasst sich im Jahr des Kindes mit den Angeboten für die Jüngsten. Eisessen steht ganz oben auf der Liste, aber was dann? Im Film spielen der noch nicht so bekannte Spielplatz im Innenhof der Wohnhäuser der Wollenweberstraße sowie der beliebte Comic-Brunnen daher

eine zentrale Rolle. „Familien denken im Sommer vielleicht bei möglichen Ausflügen nicht sofort an die Magistrale. Aber wer bereit ist, die Innenstadt zu erkunden, der entdeckt ganz neue Seiten“, ist WOWI-Prokuristin Christa Moritz überzeugt. Mit der Kampagne in den sozialen Netzwerken sollen neue Zielgruppen gewonnen werden. Den Händlern dient sie als Möglichkeit, fernab von klassischer



Werbung auf sich aufmerksam zu machen. So wird auch das Stammpublikum erstaunt sein, wenn beispielsweise der neue Designer-Bekleidungsladen „Girls go Shopping“ seinen Auftritt hat.

Die kommenden Ausgaben beleuchten die Historie der längsten Einkaufsstraße der Stadt,



zeigen Möglichkeiten für künftige Brautleute oder auch das Mittagsangebot. „Jede Ausgabe hat ein eigenes Thema, sodass es sich lohnt, immer wieder reinzusehen“, erklärt Christa Moritz. Das Magistrale-Magazin wurde bei der CityOffensive Ostbrandenburg 2020 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. „Natürlich freuen wir uns, dass durch das Preisgeld eine so aufwendige Kampagne überhaupt möglich ist“, sagt Christa Moritz.

Mehr Informationen zur Magistrale unter www.facebook.com/MagistraleFrankfurtOder sowie alle bisherigen Videos der Kampagne unter www.youtube.com/watch?v=LxzPaXDSeWc

Am Rande notiert:

Führung auf der Abfallsortieranlage

Die geplante, kostenlose Führung auf der Abfallsortieranlage Seefichten (Grubenstraße 11) wird unter Auflagen am 23. September 2020 um 13:30 Uhr stattfinden. Maximal 10 »Stadtgespräch«-Leser/-innen können einen Blick ins Innere der Sortieranlage werfen, Warnweste und Mundschutz sind Pflicht. Die Anmeldung per E-Mail an kontakt@wowi-ffo.de ist im Vorfeld notwendig.

WOWI-Seniorenbeirat beim 1. GenerationsSporttag

Am 1. September 2020 laden StadtSportbund und Frankfurter Sportbund zum 1. GenerationsSporttag. Auf dem Sportplatz am Sportzentrum in der Stendaler Straße beginnt um 14:00 Uhr das 26. Deutsch-polnische Seniorensportfest, an dem auch WOWI-Senioren teilnehmen. Das Sportabzeichen-Sportfest findet im Anschluss ab 15:30 Uhr statt. Informationen gibts es unter www.ssb-ffo.de.

Grüne Tipps für (Balkon-)Gemüse gesucht

Einen kleinen Wettbewerb zu den besten Tipps für (Balkon-)Gemüse hat die Initiative Freiwillig Gärtnern ausgerufen. #Grünetipps für Balkon und Garten können Hobbygärtner/-innen bis 30. Oktober 2020 per E-Mail an quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de gesendet werden. Zu gewinnen gibt es Gutscheine, Gartenhandschuhe und Grüne Kalender der Stadt Frankfurt (Oder).

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Telefonische Servicezeiten:

Montag – Freitag
08:00 – 18:00 Uhr
☎ +49 335 4014014
@ kontakt@
wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:
Jan Eckardt

Redaktion:
Franziska Wegner

Fotos:
WOWI, Stadtwerke,
ADC, Konrad Körner

Gestaltung:
Ele Joswig, ele.joswig@wissens-design.com

Druck:
haagwerbung,
Frankfurt (Oder)

Stadtwerke & WOWI

Sparen mit Gutscheinkiosk



Die Frankfurter Stadtwerke unterstützen seit vielen Jahren Höhepunkte des städtischen Lebens finanziell, bringen sich aber vor allem mit viel Herzblut ein, zum Beispiel beim Erdgasbusziehen und in der Wunschbaumallee.

„Die diesjährigen Höhepunkte wie das HanseStadtFest abzusagen war eine schmerzliche, aber höchst vernünftige Entscheidung“, so Geschäftsführer Torsten Röglin.

„Den für das Fest und weitere Veranstaltungen geplanten Betrag werden wir für unsere Kunden/-innen und die Kultur- und Freizeiteinrichtungen unserer Stadt einsetzen. Wenn wir gemeinsam die Corona-Krise überstanden haben, hat sich auch das städtische Leben verändert, Sorgen und Probleme aus dieser schwierigen Zeit brauchen aber länger zur Verarbeitung“, so Torsten Röglin weiter. Die Stadtwerke laden daher ein, Theater, Museen, Konzerte, Ausstellungen und Freizeiteinrich-

tungen zu besuchen, sobald dies wieder möglich ist.

Gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) und der Frankfurter Werbeagentur Seiring haben die Stadtwerke einen Gutscheinkiosk zusammengestellt. Aus diesem können sich die Kunden/-innen nach dem Besuch des Kundenportals oder der Website eine Einrichtung ihrer Wahl aussuchen. Die Stadtwerke übernehmen einen Teil der Ticketkosten in Höhe von 5 Euro. Diesen Betrag erhalten die Einrichtungen dann direkt von den Stadtwerken. So freuen sich die Kultur- und Freizeiteinrichtungen über hoffentlich viele Besucher/-innen.

Den Gutscheinkiosk finden Sie unter www.stadtwerke-ffo.de.

Fotorätsel | Gewinnspiel Hand in Hand

Bei Kindern beliebt ist das „Schiff“ an der Hamburger Straße, auf dem man so herrlich Pirat spielen kann. Aus der Lostrommel mit den zahlreichen richtigen Einsendungen wurde Mirco Jobke gezogen, er erhielt Buddel-eimer und Förmchen sowie ein Strandtennisset.

Das neue Rätsel ist schwieriger: Wir suchen ein Wandbild, als Symbol für einen Ver-

ein. Haben Sie eine Ahnung? Dann senden Sie die Lösung per E-Mail an kontakt@wowi-ffo.de oder per Postkarte an Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, 15232 Frankfurt (Oder).



www.wowi-ffo.de

